

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 113 (1987)
Heft: 2

Rubrik: Ungleichungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

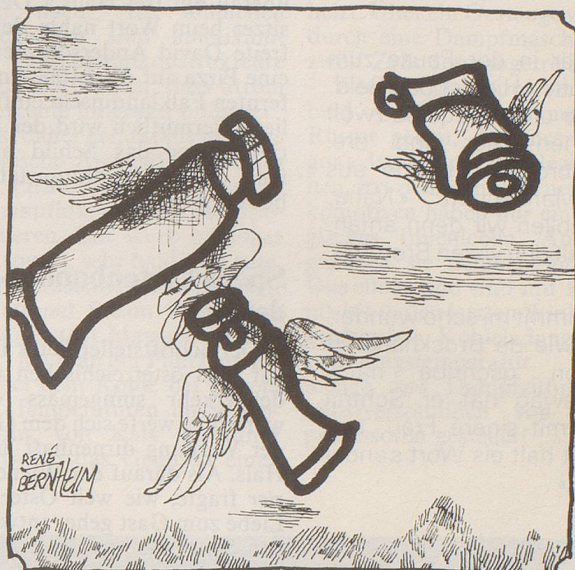
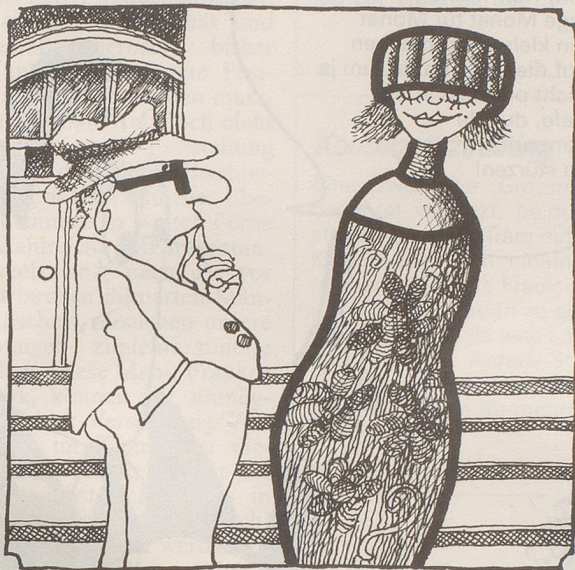
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Richter: «Angeklagter, was hat Sie denn vor die Schranken des Gerichts geführt?»
 «Mein fester Glaube, Herr Richter.»
 «Ihr fester Glaube?»
 «Ja, ich habe ganz fest geglaubt, die Bank hätte keine Alarmanlage!»

Richter: «Ich habe den Eindruck, dass Sie schlechten Umgang haben.»
 Angeklagter: «Ich verkehre vor allem mit Rechtsanwälten und Polizisten!»

Die Grippe

Die Grippe ist ein wildes Weib.
 Mit ungezählten Viren
 rückt sie uns heimlich auf den Leib.
 Wir leiden stumm und frieren.

Es peinigt uns der Schüttelfrost,
 wir niesen noch nach Tagen.
 Die Viren kommen aus Fernost
 und werden übertragen.

Tagtäglich droht die Infektion –
 sogar den Kerngesunden.
 Frau Grippe, diese Weibsperson,
 fühlt sich niemals gebunden.

Schon greift sie dreist nach deiner Hand,
 dich lächelnd zu verführen.
 Was bleibt? Die Rechnung mit dem Stand
 der ärztlichen Gebühren.

Gerd Karpe

Äther-Blüten

Aus der Radiosendung «Guten Morgen» gepflückt: «Nur der Dumme räumt auf; das Genie beherrscht das Chaos ...»

Ohohr

Ungleichungen

Der Pfarrer und Volksliederdichter («Han am en Ort es Blüemli geseh») Gottlieb Jakob Kuhn (1775–1849) schrieb: «Die grosse Liebe ist eines, das Zusammenleben ein anderes.»

Boris

Aufgegabelt

Aus einer Besprechung des Programms «Mustermann» der Münchner «Lach- und Schiessgesellschaft»: «Man kann nicht an alles denken. Gutenberg hat *Blick*, Kolumbus McDonald's nicht voraussehen können. Uns geht es vermutlich nicht besser – aber dank dem Kabarett, von dem Gutenberg und Kolumbus ebenfalls keine Ahnung haben konnten, ist da wenigstens etwas, das uns vor der Überschätzung unserer Weitsicht warnt ...»

Für dumm verkauft?

Nicht für dumm verkaufen lassen will sich der Wiener *Kurier*. Übrigens von den Schweizern.

Über die Pseudosperrre des Schweizer Ski-Stars Pirmin Zurbriggen hiess es: «Die Eidgenossen spielen die seriösen Biedermänner. In Wirklichkeit sind sie Schlitzohren, die alle Macht im internationalen Skiverband längst an sich gerissen haben, wie die Sitzverteilung bei der jüngsten FIS-Presskonferenz in Val d'Isere zeigte.

Am Podium sassen fünf Mann: FIS-Präsident Marc Hodler. Er

ist Schweizer. FIS-Direktor Gianfranco Kaspar. Er ist Schweizer. Der Nestor der technischen FIS-Delegierten, Peter Baumgartner. Er ist Schweizer. Der Vorsitzende des Alpinkomitees, Rätö Melcher. Er ist Schweizer. Der neue Chef des Herren-Weltcups, Hans Schweingruber. Er ist Schweizer.»

Hodler vor Kaspar, Baumgartner, Melcher, Schweingruber. Klingt fast so wie das Klassement eines Abfahrtslaufes: Zurbriggen vor Cathomen, Heinzer, Alpiger, Mahrer ...

ff

GSTAAD

★★★★



1100 m. ü. M.

Zwei Fliegen auf einen Schlag:

**Gstaad my love
 Alpina my love**

Das gepflegte Haus in bevorzugter, ruhiger Lage.

Leitung: E. u. M. Burri, Besitzerfamilie
 Telefon 030/4 57 25 Telex 922270